

dass die Frau Abbtissin [Maria Katharina III. L e t t e r] [an Bürgermeister und Rat] gen Zürich andworten sölle das uff myner herren gehetzten Rath sy den hoff wider Zuo eignen händen Nemen wole, wan es nit by dem Pliben möge.⁵

- [19.] Hans Utigers [=U t t i n g e r, von Zug] ansprach gägen Bekhen ist [Stadt- und Amtsrat] haupt. [Jakob] Heinrich übergeben mit Wolfgang V o g t Zuoreden. wan aber nit peit haben wellen möge Jeder mit sinen Rechten Verfahren.
- [20.] Dem [Jakob] Sidler ist syn fähler mit den Tunkhlen verzigen, dass ... 12 stukh Jm sye.⁶
- [21.] H. [Kaspar] Wyssenbachen Erben clag gegen [Hans Schley, gen.] Bukh syner schältreden wegen ist uff übergeben erkhent das Bukh anloben solle, Zuivil daran gethon hebe. In thurn [=Gefängnis] erkhendt undt 4 Kr. an costen ist uff Pitt der Ankhlegern erlassen.⁷
- [22.] Hans B r a n d e n b e r g [von Zug] citieren wegen der Eych.
- [23.] Sambstags Kombt wider des Stüntzis handel⁸
- [24.] Jtem vilicht des [Hans] Tuben [=D u b, von Cham] apellation:⁹
- [25.] Peter Schuolers gägen Hans Eschman¹⁰
- [26.] [Des am 11. Januar 1650 verstorbenen] Jogli K e y s e r s Erben gägen Hans Caspar B a u m b [g a r t n e r?]
- [27.] Der Papyrmüli [in Zug?] halber ein Anzug thun."

1) Text wohl unvollständig. Ergänzung aus BA ZG.

2) Dieser Punkt steht eventuell in Zusammenhang mit Pt. 18.

3)  4) s. AH 66/22A Pt. 13

5) s. AH 16/62-64

6) s. AH 66/22B Pt. 1

7) s. ebenda Pt. 9

8) s. ebenda Pt. 14

9) s. AH 66/22A Pt. 8

10) s. AH 66/22B Pt. 12

AH 66, 41

22 C

[1650] Februar 26.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 26. FEBRUAR 1650

BA ZG A 39.26.2. 261^F-262^F

"[1.] Des Scherers [W i l d] sohn Jm Ambt Meyenberg

F r i d l i [Bäcker in Zug] hat dem *M u s l i* von Aegeri In der wuchen brott geben woll 3malen.

Platzmulleri von Zug.[*Anna S c h u m a c h e r*] hets auch übersächen.

[2.] *Es sindt etliche* von Arth so Jm Zürich Pieth [Brot?] Kauffend, man khan nachfrag haben:

[3.] *Die H. 3 abgesante* von Schwytz [*Niklaus Karl C e b e r g*, *Franz R e d i n g* und *Michael S c h r e i b e r*] clagend Auch das von Kernen Ze Jrem husbruch hie [in der Stadt Zug] durchgeführt, den huslohn geben müessen, erpietend doch ahn sy den Nachlas der Zöhlen Zuo Stein[en?] und Zug, Arth so von den Rittenden Personen gefordert worden. sye der oberkheit [Landammann und Landrat von Schwyz] nit bewüsst. Jtem das schryben noch nit ...geöffnet so wir [Stabführer und Rat von Zug?] ufhinthon haben.

Hand auch gret von Nüwerungen 5 ss von Ohmen.

[Am Rand stehen noch folgende ebenfalls von Beat II. Zurlauben stammende Notizen, die wohl ebenfalls in Zusammenhang mit der Gesandtschaft von Schwyz in die Stadt Zug zu sehen sind:]

Vom Jagen ein Anzug gethon.

Und dritens ein schryben:

4 *Küeffler* heissen erschinen

A^o [16]10 ein glych [franz.?] Pension worden.

Holtz: Leden.

Kelberzohl¹

erpietend auch das sy wohl Zefriden dass man den brott ...²

[4.] *Adam gatikher [=G a t t i k e r]* clagt sich ab *Martin E s c h l i n*.

[5.] *Caspar M ü l l e r* von Walchwyl clagt ab dem Canzler [der Abtei Einsiedeln, *Hans Jakob*] *W y s s e n b a c h e n* schuldt wegen eines Rinds. *Caspar Müllers sach* von walchwyl anbringen und [alt Ober-]Vogt [von Gangolfswil und derzeitigen Stadt- und Amtsrats *Paul*] *S t a d l i s* bericht fragen. ist beschächen. - sohns khauff uffgehebt

[6.] *S u r i s* säligen Sohn *Pitet* umb ein hilf vom Spital [in Zug] wuchentlich 10 ss das er möge syne Studien absolvieren.

[7.] *Caspar S i d l e r* wegen *Caspar B u o c h e r*

[8.] *Hans Joglis A n d e r A a* [- Die Anwohner an der Lorze in Cham nannten sich Von der Aa, An der Aa oder Zu der Aa-] cleg gägen sein Schwager *Heini Toggwyler [=D o g w i l e r*, von Cham?] wyl er Jm syn khauff

speren wolle: hat glost umb 1600 gl. darunder vahrende haab 100 gl. 420 gl. druff staht und 480 gl. beeden Schwestern: Plibe Jmm als dem Sohn 550 gl. Jst Jm grathen syn Erb Zuobesizen.

[Am Rand die Bemerkung Zurlaubens:] Nota hab myn herren berichtet im nachgehenden Rath.

- [9.] Vischer sollen erscheinen by 5 lb. buoss über acht Tag [also am 5. März].
- [10.] Nota Den Artern ist widerumb uff Jre Jnstantz und anhalten bewilliget worden das sy die Ziger Zwahr wegen lassen und an ein sonder Ohrt stellen sollen: und vom Käuffer der angster gnomen werden wye bishero, hingägen aber sy uns der Nüwen Zohlen An Steiner Märcht und Jahrmarcht Zuo Arth entledigen. ...
- [11.] Von dem Erbsuskhauff zwüschen dt Schlosser [Hans Kaspar] M e y e n b e r g und Jogli L a n d t w i n g und geschwüsteren hand min H. kheinen Zug erkhenen khönen.
- [12.] Schärer [Wild] von Meyenberg soll 12 Kr. und Jedem 20 ss sizgeldt.³
- [13.] Muller Zuo Khaam mag selbs syne schuldner erpiten. [Wahrscheinlich gehört auch der nachträglich von Zurlauben hingesezte Vermerk zu diesem Punkt:] Obervogt [von Cham?, Wolfgang S c h ö n b r u n n e r] ist aber darby gesessen.
- [14.] Caspar Buocher mag uff Versicherung des Caspar Sidler gen soll bis Martini die 100 gl. Zalen. Oder aber selbs drumb underpfandt geben.⁴
- [15.] Ueber Acht Tag soll von dem bachen [- Probleme der städtischen Bäcker? -] gredt werden.
- [16.] Der [Hans Adam] S t ü n t z i soll die maten behalten syn uffschlagbrieff Jn crefftten Pliben. Jme der E n d e r l i oder die so 11 gl. empfangen 15 gl. geben an die richtung der Zinsen.⁵
- [17.] Nota. Ettlich Burger sindt vor der Rathstuben gsyn wegen des Ferbers [Wolfgang] M ü l l e r s handel den [alt Rats-]Sekhelmeister [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Georg] S i d l e r informiert da Jch Vorgesächen die wyttleuffigkeit heb ich gefragt, was es Anträffe, da Sidler sagt eben die Farber, und das sy ein gmeindt begärten, woho man nit welte Jn wye bishero Verfahren lassen etc. daruff [Stadt- und Amtsrat] Haupt. [Jakob] H e i n r i c h anzeigt sy tringend uff khein gmeind wofehr man den gägentheil abwyse ist hieruff befolchen worden beede [Stadt- und Amtsräte] Haupt. Heinrich und Sidler sollen Jnen den bscheid bringen: sye es so Lang gangen und übersächen worden so mögs nach also bestahn. Hieruff sy bscheidt bracht dass sy woll Zefriden: Allein wen

er Zuo Kaam wohne das er möge an gmeindt gahn Jedoch nit das burger Recht Nutzen. dan wan er hie wohnen müeste würde es Jme beschwärllich syn, wegen huszinses. Dis habend myn H. Jm guotgeheissen.

Nota Sind darby gsyn Haupt. [Beat Jakob] K n o p f f l i, beed Oswald K o l i n e n [wahrscheinlich Oswald I. Kolin und der gleichnamige Apotheker gemeint] und Bartli [K o l i n], Lögeli [=Oswald M ü l l e r, gen. Lögeli], Caspar S c h e l l der Neüw Zuger?] Ferbwer K e y s e r: der neu Ferbwer selbs [wohl der obgenannte Wolfgang Müller gemeint]".

1) Dieses Wort durchgestrichen

2) Text wohl unvollständig

3) s. oben Pt. 1

4) s. oben Pt. 7

5) s. AH 66/22B Pt. 14

AH 66, 42

22 D

1650 März 5.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 5. MAERZ 1650

BA ZG A 39.26.2. 262^V

"Wendel K e y s e r Zücht gen Herblezen [=Herbolzheim] under Fryburg [i.Br.] Pitet umb uffhaltung Burger Rechtens.

[Bürger?]-Brieff Jn [Archiv?]thurn und 100 gl. ... [hinterlegen?]"¹

1) s. AH 66/22A Pt. 14

AH 66, 42^V

22 E

1650 März 12.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 12. MAERZ 1650

BA ZG A 39.26.2. 262^V

"[1.] Jtem des Jacob K e y s e r s [sel. Erb?]sach [Streitigkeiten mit Hans Kaspar B a u m g a r t n e r?]¹ durch Statschrybern [Beat Konrad W i c k a r t] und Obervogt [- vermutlich stammte Baumgartner von Cham;